

OO Nachrichten 31. Mai 2016

Linzerin zur „Jägerin des Jahres“ gekürt

Dieser Titel wurde heuer erstmals im deutschsprachigen Raum vergeben

Von Friedrich M. Müller

Doris Moser liebt die Natur, das bodenständige Leben und meisterte vor einem Jahr die Jagdprüfung. Nun kürte der gemeinnützige Verein Artemis, benannt nach der griechischen Göttin der Jagd, die selbstständige Werbefachfrau zur „Jägerin des Jahres“. Artemis will im deutschsprachigen Raum das Image der Jagd aufpolieren.

Eine siebenköpfige Fachjury mit einigen Landesjägermeistern und der Direktorin der HTL für Büchsenmacher in Ferlach (Kärnten) entschied sich unter zwölf Bewerbern für die 34-jährige Linzerin.

Moser musste ihr Fachwissen beweisen und bei „Challenge Days“ in Wien ihre Frau stellen - beim Steuern von Geländewägen und beim Schießen. Die „Jägerin des Jahres“ will nun Botschafterin des Weidwerks sein. „Wir sind echte Naturschützer: In Braunau helfen wir beispielsweise mit, dass die fast ausgerotteten Rebhühner wieder heimisch werden.“



Oberösterreicherin des
TAGES
Doris Moser

Foto: privat

„Ich will mich bei der Jagd mehr als üblich engagieren“, begründet sie ihre Bewerbung. Daher moderierte sie 2015 auch den Landesjägertag in Bad Ischl - mit sehr positivem Echo. „Einige Jagdkollegen haben dann gemeint, ich solle mich unbedingt bewerben.“

Ihre Großmutter aus dem Almtal begeisterte die Städterin für die Natur: „Ich verbrachte viel Zeit bei ihr in Scharnstein: Sie war eine Kräutерhexe und hat mir viel gelernt.“ Ebenso wichtig waren jene drei Jahre, die der geprüfte Käse-Sommelier der Liebe wegen im Salzburger Pinzgau verbrachte. Die Beziehung ist geplatzt, ihre Liebe zu Wald, Wiese, Weidwerk hat aber Bestand.